
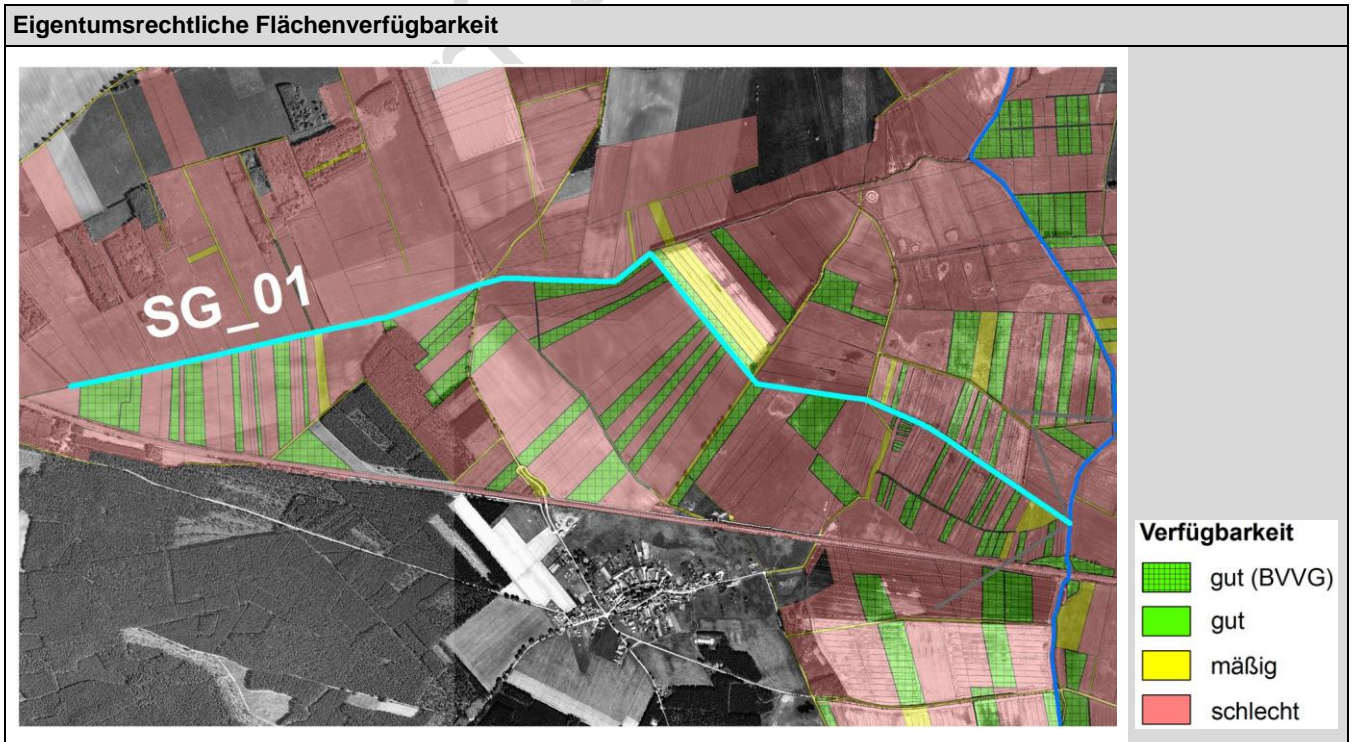
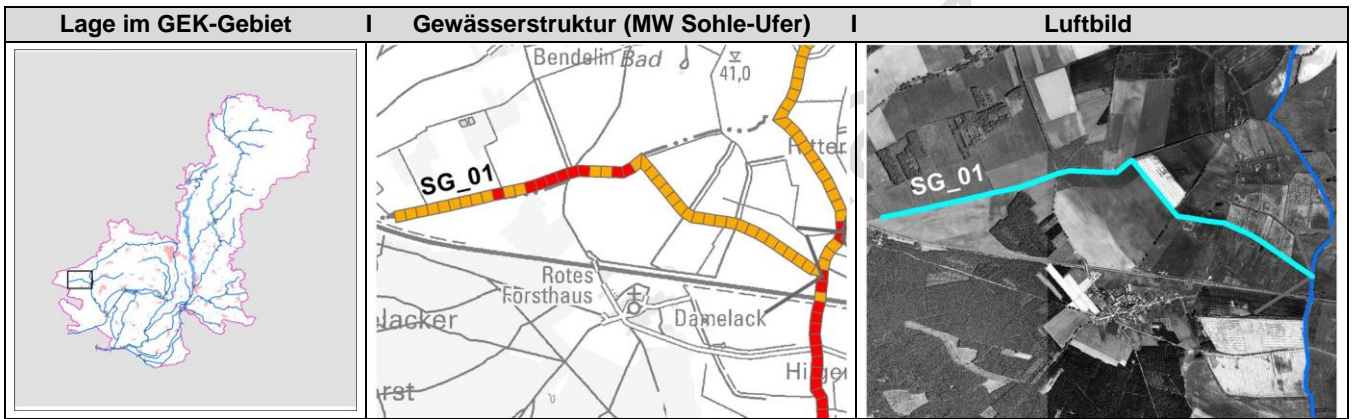


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Schneidgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	589486_P01
WK-Code	DE589486_1006	Station	0-4.321
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	--		
Signifikante Belastungen	Diffuse Quellen; Abflussregulierung u. morph. Veränderungen		
Validierung im Rahmen des Projektes		naturferner Gewässerausbau im Trapez-Regelprofil, keine Eigendynamik	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	kein LAWA-Typ		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	U	U	4	C
Defizit	0	-2	-	-	-	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt*	4,93	Bauwerke	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	5,09	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Schöpfwerk (SG_01_sw_01)</li> <li>1 Beckenstau im Hauptschluss (SG_01_bsh_01)</li> <li>7 Verrohrungen (SG_01_v_01 – SG_01_v_07)</li> <li>2 Verrohrungen mit Absturz (SG_01_va_01 &amp;_02)</li> </ul>	Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	5,05		Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geradlinig bis gestreckt; Trapezprofil; mäßig tief bis sehr tief; keine Breiten- und Tiefenvarianz</li> <li>Besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf- und Sohlstrukturen</li> <li>Sohlsubstrat teilweise unnatürlicher organischer Schlamm</li> <li>keine Strömungsdiversität</li> <li>gewässerbegleitende Gehölze fehlen weitgehend</li> <li>Umfeldnutzung Acker und Grünland</li> </ul>		<p>Durchgängigkeit ist an den Bauwerken SG_01_sw_01, SG_01_bsh_01, sowie SG_01_va_01 &amp;_02 unterbrochen</p>	<p>*keine verwertbaren Pegeldaten vorhanden</p> <p>**keine Fließgeschwindigkeitsmessungen, da als AWB eingestuft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verbindung zum Grundwasserkörper ist teilweise unterbrochen</li> </ul>	
Defizit	-2**		nicht durchgängig	*/**	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchgängigkeit ist an den Bauwerken SG_01_sw_01, SG_01_v_06 &amp;_07 unterbrochen</li> </ul>
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

\* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

\*\* 5-stufige Skala (nach WRRL)

**BELASTUNGEN**

<b>Belastungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewässerunterhaltung: Mahd von Böschung und Sohle (hier eingeschränkte Unterhaltung, „Sohlkrautung nur in Mittelrinne“)</li> </ul>
--------------------	---

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN - Biologie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN** (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

<b>langfristig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<b>mittelfristig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baudenkmal: kein</li> <li>• Bodendenkmal: kein</li> <li>• Altlasten: keine</li> <li>• Wasserwirtschaft: Schöpfwerk (noch zu prüfen)</li> </ul>

**SONSTIGE INFORMATIONEN**

LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet kartiert</li> </ul>
---------	---

**ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN**

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gutes Ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als Be- und Entwässerungsgraben entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4).</li> <li>• Verbesserung der Gewässerstruktur</li> <li>• Herstellung der ökol. Durchgängigkeit</li> <li>• Initiierung eigendynamischer Prozesse</li> <li>• Verbesserung Wasserrückhalt/ Moorschutz</li> <li>• Reduzierung von Nährstoffeinträgen</li> <li>• Förderung der Beschattung</li> </ul>
-------------------	--

**MASSNAHMENPLANUNG**

<b>Kategorie</b>	Maßnahmenkategorie 3		
<b>Zeithorizont</b>	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

## MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
63_03	flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturieren	0	1800	Sohlanhebung per Stützschwelle (65_05), keine Grundräumung (79_05) und Totholzeintrag zulassen (79_01)	2		
65_05	Stau / Stützschwelle in Entwässerungsgraben zum Wasserrückhalt anlegen	0	1800	Wasserrückhalt in der Fläche fördern. Synergiewirkung mit 63_03 (Moorschutz)			
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	0	4321	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläuerungen)	0	4321	Zur Schaffung einer Breiten- und Tiefenvarianz; in Form von wechselseitigen Fallbäumen, Totholz-Verkläuerungen			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	4321	Gewässer II. Ordnung, beidseitig jeweils auf 5 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	0	300	Ergänzen des schon vorhandenen Gehölzsaums auf Mittelwasserlinie			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	4321	Totholz im Gewässer belassen			
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0	1500				
69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen	1300	1400	Durchgängigkeit bei SG_01_va_01 unterbrochen			
69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)	1300	1400	Durchgängigkeit bei SG_02_va_01 unterbrochen			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	1500	4321	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen links im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie			
63_03	flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturieren	2500	4300	Sohlanhebung per Stützschwelle (65_05), keine Grundräumung (79_05) und Totholzeintrag zulassen (79_01)			
65_05	Stau / Stützschwelle in Entwässerungsgraben zum Wasserrückhalt anlegen	2500	4300	Wasserrückhalt in der Fläche fördern. Synergiewirkung mit 63_03 (Moorschutz)			
<b>Kosten für gesamten Abschnitt</b>							

## ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).

Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt zu verbessern. Um einen spürbaren Nährstoffrückhalt zu erzielen, sollte der Gewässerrandstreifen mindestens eine Breite von 5 m aufweisen (LUA BRANDENBURG 1996).

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.